

Niederschrift zur 12. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs-, und Marktangelegenheiten am Montag, den 02. September 2013 um 18.00 Uhr mit einem Marktrundgang und anschließender Sitzung bei Selma die Kuh, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.05 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Steinbusch

Tagesordnung:

Marktrundgang und Analyse

Anwesende Mitglieder:

Jäckel, Gabriele
Mohrmann, Heinz Otto
Sprehe, Heike
Frenzel, Greta
Scharf, Detlef
Rodewald, Marcus
Sonnekalb, Ralf

Sonstige Teilnehmer:

Herr Hildebrandt	Polizeirevier Vegesack
Herr Voß	Polizeirevier Vegesack
Herr Lange	Arbeitsgemeinschaft der Bremer Märkte
Herr Klug	Marktmeister
Herr Dahle	Stadtamt Bremen
Herr von Salzen	Schausteller
Herr Röhrßen	Schaustellerverband des Landes Bremen e. V.
Herr Weinert	VBS
Frau Robrahn-Böker	Schaustellerin

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung. Nach dem Rundgang über den Markt erfolgt die Auswertung im Restaurant Selma die Kuh.

Herr Dornstedt bedankt sich für die rege Beteiligung des Marktrundganges. Dieser Markt wurde vorerst das letzte mal vom Stadtamt geplant und organisiert. Zukünftig, zunächst für zwei Jahre, soll die VBS die Organisation übernehmen.

Herr Dornstedt lobt den von Herrn Klug und Herrn Dahle attraktiv gestalteten Markt.

Auch in diesem Jahr wurde ein toller Umzug veranstaltet der gut besucht wurde. Viele Gruppen liefen unter einem bestimmten Motto, so dass den Zuschauern ein toller Umzug geboten werden konnte. Die besten Gruppen wurden auch prämiert. Die Gewinne werden aus den Werbeeinnahmen der Schausteller finanziert. Des Weiteren wird ein Sonderpreis des Vegesacker Jungen verliehen. Am Eröffnungsabend wurde dieses Jahr erstmals ein Feuerwerk gemacht. Das Feuerwerk wurde leider zu niedrig abgefeuert, so dass viele Besucher kaum was sahen.

Das Wochenende war gut besucht. Am Montag gab es eine Rabattgutschein Aktion für den Familientag. Weiter teilt Herr Dornstedt mit, dass der Eingangsbereich Kerschensteiner Straße/Zollstraße optisch verbessert werden muss. Der jetzige Zustand ist kein passendes Ambiente für einen Markt.

Des Weiteren waren die Lücken in der Kirchheide optisch zu groß. Vielleicht kann man hier noch nachbessern. Ebenfalls wäre noch eine Verbesserung vor dem Bürgerhaus zu erreichen, wenn die Baustelle weg ist. So wäre dann auch eine optische Verlängerung der Kirchheide zum Sedanplatz sichtbar.

Ein großer Wunsch ist es, die Marktbeerdigung im nächsten Jahr wieder aufleben zu lassen. Die Beerdigung ist eine Tradition, die man nicht sterben lassen sollte. Es sollten gleich nach dem Markt alle Akteure der Marktbeerdigung angeschrieben werden, dass nächstes Jahr wieder eine stattfinden soll.

Herr Röhrßen bestätigt, dass der Umzug wirklich schön war. Man muss nur aufpassen das nicht ständig dieselben Gruppen gewinnen. Die Schausteller sind immer bemüht mit dem Einzelhandel zusammen zu arbeiten. Die Zusammenarbeit des Vegesack Marketing wirkt sich nicht in der Darstellung des Marktes beim Einzelhandel aus. Da muss dringend nachgebessert werden. Alles was in den 5 Tage Markt geplant und angeboten wird, wird von den Schaustellern bezahlt. Angefangen von den verkehrlenkenden Maßnahmen, Feuerwerk etc. Insgesamt ca. 60.000 EUR. Wenn der Markt verbessert werden soll, dann müssen auch andere die davon profitieren etwas dazu beitragen. Vielleicht kann der Beirat im nächsten Jahr auch einen Preis für den Marktumzug aussprechen.

Frau Sprehe schließt sich Ihren Vorrednern in den Punkten Marktumzug, Eingangsbereich Aumunder Marktplatz sowie Marktbeerdigung an. Ausschlaggeben für einen vollen Markt wird aber immer das Wetter bleiben.

Herr Dornstedt berichtet zur Einbindung der Geschäftsleute, dass die VBS an der Konzeptionierung der Märkte arbeitet. Mit diesem Konzept kommt die VBS zur Vorstellung in den Marktausschuss. Ein weiterer Vorschlag wäre es, das Vegesack Marketing und die Wirtschaftsförderung zu dieser Sitzung einzuladen, mit dem Ziel eine bessere Kooperation zu verabreden.

Zum Thema Marktbeerdigung teilt Herr Dornstedt mit, dass man dem Vegesacker Ruderverein eine zusätzliche Einnahmequelle einräumen kann, in dem sie am Anleger einen Grill bzw. noch einen Bierwagen aufstellen könnten, um dann zum Selbstkostenpreis die Sachen anzubieten.

Frau Frenzel wünscht im nächsten Jahr beim Umzug, dass der Beirat nicht hinter Oldtimern laufen muss. Die Abgase waren mehr als unangenehm.

Herr Weinert ist für jeden Programmpunkt dankbar, um Besucher auf den Markt zu kriegen. Des Weiteren müssen auch im nächsten Jahr viele Kinder am Umzug teilnehmen, denn der Umzug ist für die Bevölkerung und lockt Jung und Alt auf den Markt.

Herr Klug teilt mit, dass die Lücken zwischen den Geschäften der Bewerberlage geschuldet ist. Er berichtet, dass gerade an einem Ausgangsbereich es schwer ist, einen Schausteller zu finden, denn auch der bezahlt die gleiche Standgebühr wie jeder andere. Aus polizeirechtlicher Sicht wurde die Stellung eines Geschäftes vor der Bürgerhaus untersagt, da die Achsen bis auf den Radweg geragt wären.

Weiter rät er den Anwesenden, dass Feuerwerk am Eröffnungstag beizubehalten, da es doch viele Besucher anlockt.

Des Weiteren lobt er die äußerst gute Zusammenarbeit mit der Polizei.

Herr Voß berichtet, dass während der Marktzeit immer ein erheblicher personeller Aufwand betrieben werden muss. Rund 1/3 aller Kollegen verrichten dort neben ihrer normalen Arbeit den Dienst auf dem Markt. Dieses Jahr waren noch überhaupt keine Vorkommnisse. Er bittet darum, dass für die nächsten Jahre vielleicht die freiwilligen Feuerwehren als Streckenposten zur Verfügung stehen.

Herr von Salzen ist der Meinung, dass es nur sinnvoll sein kann ein Feuerwerk abzuschießen, was jeder sehen kann. Man muss gucken ob eine andere Lösung im Sinne aller gefunden werden kann. Er lobt ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit der Polizei.

Die Marktbeerdigung soll in irgendeiner Form wieder aufgelebt werden. Es ist nur eine Frage der Kosten. Es müssen Organisationen gefunden werden, die sich evtl. daran beteiligen. Der Eingangsbereich wird auch unter der Leitung der VBS nicht beschickt werden können. Evtl. müssen da attraktivere Zäune besorgt werden, um den Bereich anders zu gestalten.

Herr Weinert sieht auch noch eine Verbesserung beim Bühnenwagen. Dieser muss attraktiver werden.

Herrn Scharf ist aufgefallen, dass am Samstag noch der ganze Müll vom Umzug in der FGZ rum lag. Hier muss drauf geachtet werden, dass gleich nach dem Umzug gereinigt wird.

Herr Röhrßen teilt noch einmal mit, dass der Markt rechtlich so bleibt wie er ist. Die Markt- und Zulassungsordnung sollen nicht aufgehoben werden.

Der Vorsitzende schließt um 20.05 Uhr die Sitzung.

Dornstedt
Vorsitzender

Steinbusch
Schriftführerin

Sprehe
Sprecherin